

# DIE BEDEUTUNG DES SEMMERINGTUNNELS AUS VERKEHRSPOLITISCHER SICHT

G.HAMMERSCHMID

(KURZFASSUNG)

Die verkehrspolitische Bedeutung eines einzelnen Eisenbahn-Großprojektes ist oft schwer erkennbar. Dies ist auch der Grund, warum die Gegnerschaft derartiger Projekte oft bewußt und unter völliger Negierung durchaus erkennbarer Zusammenhänge relativ leicht argumentiert und damit den Sinn solcher Anstrengungen in Frage stellt.

Gerade beim Semmeringbasistunnel ist aber die verkehrspolitische Bedeutung des Bauwerkes aus dem Projekt selbst deutlich ableitbar.

Die ganze Südautobahn besonders bis Gloggnitz aber auch ab Mürzzuschlag bis Graz und weiter bis Spielfeld weist eine Trassierung auf, die in weiten Bereichen - mit vielleicht einigen noch erforderlichen Modifizierungen - eine gleichmäßig hohe Geschwindigkeit zuläßt und auch über eine entsprechende Kapazität verfügt. Ein starker Einbruch in Geschwindigkeit und Kapazität stellt die wunderschöne, aber unverkennbar weit aus dem vorigen Jahrhundert stammende, Bergstrecke über den Semmering dar. In ihrer Zeit war sie die sinnvolle Alternative zum Pferdeshuttle Gloggnitz-Mürzzuschlag über den Semmering, da ja bis Gloggnitz und ab Mürzzuschlag eine Eisenbahn zur Verfügung stand.

Was lag daher näher, zunächst einen Teil der Südbahn, der von Kapazität, Lademaßbeschränkung, möglicher Achslastbeschränkung, Gewichtsbeschränkung und Geschwindigkeitsbeschränkung ein offensichtliches Nadelöhr darstellt, einer grundsätzlichen Neubaubetrachtung zu unterziehen.

Allein durch den Semmeringbasistunnel wird die Leistungsfähigkeit und Fahrzeitkomponente der Südbahn insgesamt entscheidend verbessert.

Beim Projekt Semmeringbasistunnel ist daher auch oder gerade der Streu- und Folgenutzen außergewöhnlich hoch. Dieser Streu- und Folgenutzen für das Gesamtnetz wird auch bei den europäischen TGV und ICE Projekten entsprechend hoch bewertet.

Überlegungen in Richtung Basistunnel hatte es überdies schon beim Bau der Semmeringbahn gegeben, doch war die Tunnelbautechnik in der Mitte des vorigen Jahrhunderts noch nicht so weit, sich an Tunnels dieser Länge heranzuwagen.

Eine besondere Betrachtung des Projektes Semmeringbasistunnel ist auch aus regionalpolitischer Sicht angebracht, ist er doch in der Lage, die Trennwirkung des Semmeringmassives für die bedeutungsvollen Regionen Mur-Mürzfurche und Niederösterreich Süd für immer zu beseitigen.

Die besondere Bedeutung der Südbahn als Nordost-Süd/Südostverkehrsweg war und ist unbestritten. Im Lichte der politischen Entwicklung in Europa wird diese Achse sehr bald zusätzliche wichtige Transitfunktionen zu übernehmen haben. Nur der rasche Bau des Semmeringbasistunnels wird dieser Funktion gerecht, weil er schon in wenigen Jahren verkehrspolitisch wirksam wird.

Alle anderen, immer wieder gehandelten Alternativen zum Semmeringtunnel liegen sowohl von der zeitlichen aber auch kostenmäßigen Dimension weit im nächsten Jahrhundert.

*Anschrift des Verfassers:*

*Generaldir. Dr. G.HAMMERSCHMID,  
Eisenbahn-Hochleistungsstrecken AG,  
Floragasse 7,  
A-1040 Wien*